

II-2931 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1440 13

1981 -10- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten GRABHER-MEYER, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Belüftungs- und Sichtverhältnisse im Pfändertunnel

Obwohl schon vor längerer Zeit in der in- und ausländischen Presse Berichte darüber erschienen sind, daß im neuen Pfändertunnel die Belüftung zu wünschen übrig lasse (Klagen über Atembeschwerden und schlechte Sichtverhältnisse), scheint hier seither keine wesentliche Besserung eingetreten zu sein. Noch immer kann man hören, daß Autofahrem von der Benützung des Pfändertunnels abgeraten wird. Damit erscheint der Sinn der hohen Aufwendungen für die Herstellung dieser Verkehrsverbindung, die insbesondere die an der Durchzugsstrecke der Bundesstraßen ansässige Bevölkerung entlasten sollte, nicht unerheblich beeinträchtigt. Viele Verkehrsteilnehmer, die auf der Autobahn wesentlich schneller und sicherer weiterkommen könnten, belasten weiterhin die Durchzugsstraßen.

Während den Luft- und Sichtverhältnissen im Arlbergstraßentunnel immer wieder hohes Lob gezollt wird, war solches beim Pfändertunnel jedenfalls bisher noch nie der Fall.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Sind Ihnen Klagen über die schlechten Belüftungs- und Sichtverhältnisse im Pfändertunnel bekannt geworden?
2. Was wurde veranlaßt, um eine Verbesserung der kritisierten Zustände herbeizuführen?
3. Bis wann kann damit gerechnet werden, daß im Pfändertunnel ähnlich gute Luft- und Sichtverhältnisse bestehen wie im Arlbergstraßentunnel?
4. Wird für eine bessere Beschilderung der Zufahrten zur Anschlußautobahn gesorgt werden, bzw. welche sonstigen Maßnahmen sind beabsichtigt, um gerade auch bei Autofahrern aus der BRD eine zunehmende Benützung des neuen Straßentunnels zu erreichen?